Kommunikation auf Baustellen stand im Mittelpunkt

Der Tag der Arbeitsbühnensicherheit (TABS) am 2. Mai 2011 auf der Messe CeMAT in Hannover stand unter dem Thema „Tatort Baustelle – mehr Kommunikation = mehr Sicherheit". Mehr als 80 Fachbesucher kamen, um sich mit Sicherheitsfragen rund um den Umgang mit Arbeitsbühnen zu beschäftigen.

Die Tagung startete zugleich mit einem technischen Thema – „Was bei Hydraulikschlauchleitungen zu beachten ist". Dr. Bernd Süllow, Vertriebsleiter von Pirtek Deutschland, berichtete über die sicherheitsrelevanten Komponenten des Schlauches wie beispielsweise Biegeradius, Haltbarkeit, Druckbelastung, Widerstandsfähigkeit und Temperaturbeständigkeit. Schläuche ohne Kennzeichnung dürfen nicht verwendet werden (Ausnahme: Notreparatur). Die dauerhafte Kennzeichnung beinhaltet: Name oder Kennzeichen des Herstellers, Nummer der Produktnorm, Schlauchtyp, Nenndurchmesser und Quartal des Herstellungsjahr.

Sicherheitsingenieur Matthias Müller von AST erklärte, was ein SiGeKo (Sicherheits- und Gesundheitsschutz-Koordinator) mit einem Vermieter zu tun hat. Anhand von Beispielen verschiedener Baustellen wurde gezeigt, wie ein SiGeKo die Höhenzugangstechnik plant, wie er geeignete Höhenzugangstechniken vorschlägt, worauf beim Einsatz geachtet wird, und wann er bei Problemfällen eingreifen muss, so IPAF in einer Pressemitteilung.

Kommunikations-Spezialist Günter Hübner erläuterte deutlich, wie Arbeitsunfälle oft als Kommunikationsunfälle zu beschreiben sind. Menschen hören nicht, was man ihnen sagt; sie hören, was sie interessiert, so Hübner. Somit muss ein Trainer oder ein Einweiser dem Bediener Sicherheit „verkaufen", was mit Verantwortungsgefühl verbunden ist. Didaktische Methoden sollten daher nicht von oben herab wirken, sondern auf Aufmerksamkeit, Neugier und Vertrauen aufbauen.

Matthias Müller, Sicherheitsingenieur, AST.

„Babylon auf Baustellen: Geht es um Sprach-, Verständigungs- und Übersetzungsprobleme, oder mehr um Verständigung und Umsetzung der Gesetze und Vorschriften?" Diese Frage stellte Gerhard Quanz vom Dezernat für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik des Regierungspräsidiums Kassel. Für Arbeitgeber und Sicherheitsbeauftragter schlug er folgende Lösungsansätze vor: Mindestanforderungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes beachten und durchsetzen, Aufbau- und Ablauforganisation im Arbeitsschutz, Prüfwesen organisieren, Wirksamkeitskontrolle für getroffene Massnahmen.

Christian Zepp von der Berufsgenossenschaft Holz und Metall, Präventionsdienst Saarbrücken referierte über die BGG 966 Ausbildung und Beauftragung der Bediener von Hubarbeitsbühnen. Die IPAF PAL Card Schulung für Bediener entspricht dieser neuen Norm und ist zudem vom TÜV als konform mit dem internationalen Standard ISO 18878 zertifiziert. *BM*

Günter Hübner, Kommunikations-Spezialist.

Wissen schafft Sicherheit!

NEU!

Schulungsunterlagen
Sicheres Bedienen von fahrbaren Hubarbeitsbühnen

Fachwissen für Unternehmer, Vermieter, Betreiber und Bediener

Weitere ausführliche Informationen zu unseren Schulungsunterlagen inkl. Downloadmöglichkeiten:

www.resch-verlag.com

– Partner für qualifizierte Ausbilder –

Verlag Dr. Ingo Resch GmbH
Maria-Eich-Str. 77 · D-82166 Gräfelfing
Telefon 0 89 / 8 54 65-0
Fax 0 89 / 8 54 65-11
E-Mail: info@resch-verlag.com